

# TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



**Informationen – Berichte – Meinungen**

Nr. 287

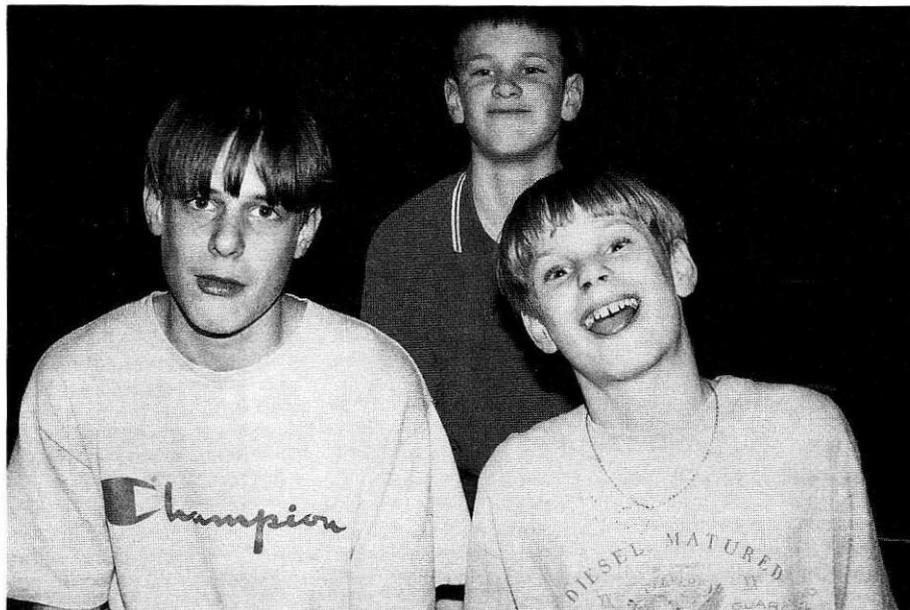
März 1996

## Jugend-/Schüler- Vereinsmeisterschaften 1996

Schüler: Sonntag, 21.04.96 ab 9 Uhr 30

Jugend: Sonntag, 28.04.96 ab 9 Uhr 30

Langenbergsschule



Die Jugendtrainer freuen sich auf ein volles Haus und neben spannenden Matches natürlich auf jede Menge gute Laune

## Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am 12.02.96

Anwesend:

HW Becker, B. Hempel, N. Buntenbruch, HK Talmon, M. Schade, H. Wagner, W. Tonn, E. Hartmann, F. Szeltner, T. Fischer, Y. Fischer. Protokoll: Mengel

- HWB gratuliert der Seniorenmannschaft zum 5. Platz in den Bezirkspokalendspielen.

- Die Turnabteilung bittet, die Doppelspiele freitags in der LS-Schule zu vermeiden.

W. Tonn regt an, die große Halle montags und donnerstags mehr für Serienspiele zu nutzen.

- Plaketten für alte TT-Hölzer hat HWB bekommen, können bei Bedarf bei ihm angefordert werden.

Liste der zugelassenen Spielmaterialien siehe nochmalige Sonderseite in diesem Echo.

- Zur Gesamtvereins-JHV am 15.03. werden folgende TT-Mitglieder für ehrenamtliche Tätigkeit geehrt: B. Hempel, M. Schade, H. Edeling.

HWB bittet um regen Besuch der JHV.

- 04.03. Sitzung zur Vorbereitung der diesjährigen Langenbergspiele. Termin der Veranstaltung wird sich ändern, da Anfang September alle Termine belegt sind.

- 17.11. wird es wieder eine Vereinsfahrt zu einem Musical geben (Cats). 3 Plätze für TT-Jugendliche sind reserviert. Meldung an HWB oder P. Balz.

- Nach dem Hammer des Jahres in 1995 übergibt B. Hempel eine Stoppuhr (für Zeitspiele) an jeden Mannschaftsführer/-in.

**Danke für diese Spende, Bernd !!!**

- Am 30./31. März wird in Anzefahr die Bezirkspokalendrunde stattfinden. Die 1. Herren starten am Sonntag um 14 Uhr.

- Zum Serienspiel 1. Herren - TSV Wenigenhasungen überreichte der Gegner einen Wimpel anlässlich 75-jährigem Vereinsjubiläum.

- HWB erinnert an die Abgabe der Spielerliste. HK Talmon wird diese umgehend für die Jugendlichen überarbeiten.

- HWB bittet um Vorschläge zur Verleihung der "Kelle des Jahres".

- HK Talmon gibt Stimmen zu den Preisen des Skat- und Rommeeturniers weiter, die eine Qualitätsverbesserung fordern. Diskussion. Viele Anwesende fanden den Wert und die Qualität gerade der diesjährigen Preise mehr als i. o.

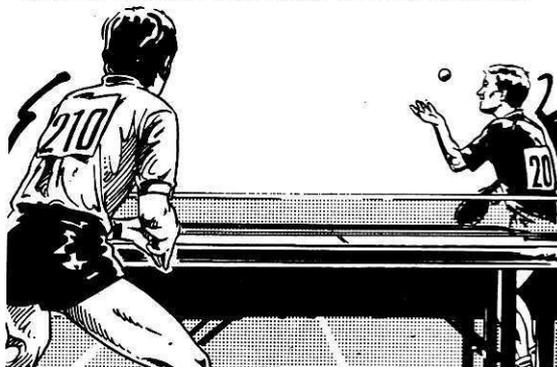
Termin 1996: Sonntag, 29.12.96 19 Uhr.

- Das Waldfest wird am 13.07.96 steigen.

- HK Talmon benötigt Urkunden für die Schüler-/Jugend-VM. M. Schade hat noch Bestand. Termin voraussichtlich 20. oder 21. April.

Die Zusagen des Nachwuchses im Hinblick auf die Serienspiele lassen in letzter Zeit zu wünschen übrig. Unentschuldigtes Fehlen bzw. nicht rechtzeitiges Absagen wiederholen sich, so daß bereits einmal nicht angetreten werden konnte.

- Nächste Sitzung am Mittwoch, den 20.03.96 um 20 Uhr in der Geschäftsstelle!!



**ES LÄUFT  
MIT JEDEM SCHLAG  
BESSER**

Wer bei den schnellen Ballwechseln an der Platte die Oberhand behalten will, muß stets um einen Schlag besser sein. Es liegt in Ihrer Hand, auch bei Ihren Geldangelegenheiten erfolgreich aufzuspielen. Bevor Sie sich mit allem möglichen und unmöglichen herumschlagen, kommen Sie besser zu uns. Dann bringen wir Sie schlagartig besser ins Spiel.

**KS**  
**DIE KREISSPARKASSE**  
Nähe ist unsere Stärke

## Bezirkspokalendrunde der Senioren am 04.02.96 in Reichensachsen

Am Sonntagmorgen um 8 Uhr 30 führen wir mit Wilfried Tonn, Peter Fuchs, Hans-Kurt Talmon und Erwin Hartmann zu dieser Pokalendrunde. Wir wußten lediglich, daß Reichensachsen mit zwei Mannschaften vertreten sein würde und hatten ein wenig Hoffnung auf eine Außenseiterchance.

Aber als wir in die Halle kamen und die anderen Mannschaften sahen, wurde unsere Hoffnung ein wenig getrübt. Durch die Gebietsreform bedingt waren sehr starke Teams am Start. Acht Mannschaften hatten sich über ihre Kreispokalendrunde für die heutigen Spiele qualifiziert.

Es wurde in zwei Gruppen Jeder gegen Jeden gespielt. In unserer Gruppe spielte Reichensachsen 2, Stadtallendorf und Gombeth. In der anderen Gruppe trafen Reichensachsen 1, Korbach, Oberohne und Riebelsdorf aufeinander.

Unser erstes Spiel gegen Reichensachsen ging 5:5 aus, das war der erste Dämpfer. Tonn und Fuchs holten die fünf Punkte allein. Im zweiten Match trafen wir auf Stadtallendorf und verloren 2:6. Stadtallendorf spielte mit Tschen, Pfaffek und

Schmittdiehl an der Spitze. Die beiden Punkte holten das Doppel Tonn/Fuchs und Talmon.

Der letzte Gruppenegegner hieß Gombeth. Bei einem Sieg hätten wir noch Gruppenzweiter werden können. Es fing auch optimal für uns an. Die Eingangsdoppel wurden gewonnen, Tonn und Fuchs gewannen ihre ersten Einzel ganz klar, Talmon und Hartmann verloren klar, Fuchs gewann sein zweites Einzel. Wir führten also 5:2. Tonn hatte es nun in der Hand, gegen Rudolf alles klar zu machen. Den ersten Satz gewann er deutlich und im zweiten Satz führte er bereits mit 16:10. Dann gab es einen Knacks in seinem Spiel und er bekam es nicht mehr in den Griff und verlor im dritten Satz. Hinten hatten wir leider wieder nichts zu bestellen und so endete das Match 5:5 Unentschieden. Am Ende kam ein dritter Gruppenplatz heraus. Im Gesamtergebnis landeten wir auf dem 5. Platz, Sieger wurde Reichensachsen.

Trotz allem hat es uns Riesenspaß gemacht hier zu spielen. Erwin Hartmann

### SIE HABEN DEN GUTEN GESCHMACK UND WIR DIE PASSENDEN BILDER DAZU

- \* hochwertige Drucke passend zur Einrichtung gerahmt
- \* große Kunst zu kleinen Preisen
- \* alle Stilrichtungen
- \* berühmte Maler wie Dali, Chagall, Miro, Picasso, Kandinsky usw.
- \* für Wohnung, Büro und Praxis
- \* auch als repräsentives Geschenk
- \* unverbindliche Beratung bei Ihnen mit kostenloser Lieferung

Info UNTER

05601 / 89313

RUFEN SIE DOCH EINFACH MAL AN!

das bild W. Rudolph  
BAUNATAL . GROßENRIEHE

# Kreispokalendspiele am 17./18.02.96 in Wolfhagen

## 3. Herrenmannschaft

Am Sonntagmorgen 10 Uhr galt es für die 3. Herrenmannschaft. Im Vorfeld gab es mehr über diese Endspiele zu berichten als vom Turnier selbst. Über ein leichtes Match gegen Hofgeismar und eine "knappe Kiste" gegen Habichtswald lud uns Heiligenrode als Gastgeber der Vorschlußrundenpartie zu spät ein, so daß wir nach Rücksprache mit dem Pokalspielleiter kampflos das Finale erreichten.

Sage und schreibe zwei Mann der eigenen Truppe fanden sich bereit, an diesem Karnevalssonntag zu spielen. K. Trott nicht da, G. Markert Silberhochzeit, K. Guth Karneval, K. Weber Urlaub. Ein Ersatz aus der 4. + 5. Mannschaft war trotz einiger Lauferei + Telefonaten nicht zu bekommen. Wilfried Rudolph fand sich schließlich bereit, mit Bernd Hempel und Mengel anzutreten. Nochmals ganz herzlichen Dank Wilfried.

In der unterkühlten und teilweise mit Platten/Netzen von anno dunnemals ausgestatteten Wolfhager Halle (Ausrichter SV Nothfelden) hatten wir uns im Viertelfinale mit dem letzten Serienspielgegner Heiligenrode 4 auseinanderzusetzen. Diese hatten ebenfalls einen Ersatzspieler aus einem unterklassigen Team aufgeboten. Die Chance für uns?

Bernd besiegte den Ersatzmann Henrich nach Anlaufschwierigkeiten mit 2:1, Wilfried verlor nach gutem Spiel gegen Peter mit 1:2, Mengel kämpfte gegen den nominell Besten, von Wolff beim 0:2 gut. Im zweiten Durchgang der Knackpunkt: Bernd unterlag dem heute stark spielenden Peter, der überdies in allen Sätzen eine Vielzahl von Füchsen aufs Netz oder an die Kante setzte. Wilfried hatte gegen v. Wolff nichts zu bestellen, Mengel beherrschte Henrich sicher.

Stark dann Bernd's Auftritt gegen v. Wolff, den er schlußendlich so entnervte, daß dieser seinen Schläger erbotst wegwarf. Mengel spielte gegen Peter ausgeglichen, verlor im 3. Satz, nachdem Wilfried Henrich bereits unterlegen war.

Trotz des 3:5 hat es Spaß gemacht und wir haben uns teuer verkauft. Mengel

## 4. Herrenmannschaft

Bericht leider Fehlanzeige. Verlor in der ersten Runde gegen den späteren Pokalsieger FSK Lohfelden 3. mit 3:5. Im Einsatz waren Jörg Dockendorf, Henrik Jasper und Volker Hansen.

## 2. Damenmannschaft

In der diesjährigen ersten Runde hatten wir ein Freilos. Danach hieß unser Gegner Stammen. Gegen die Damen aus Stammen hatten wir gewonnen. Somit waren wir in der Pokalendrunde.

In den Finalspielen hieß unser Gegner Tuspo Niederkaufungen. Wir spielten mit Ute Hellmuth, Martha Schmidt und Yvonne Fischer. Nach ca. einer Stunde war die Partie mit Spielstand 2:5 gelaufen und wir konnten wieder nach Hause fahren. Für uns konnten lediglich Ute und Martha je einmal punkten. Bericht: Yvonne Fischer

## TT-Weltrangliste

Erste Weltrangliste 1930, Computer-Weltrangliste seit dem 1. Oktober 1991. Veröffentlichung 1996 zehnmal (1995 siebenmal). Plazierungen bei Herren zur Zeit von 1 bis 479, bei Damen von 1 bis 331. Unterschiedliche Wertigkeiten der Turniere durch Koeffizienten gekennzeichnet: maximal 2, niedrigster 0,5. Jeder Spieler bekommt für Siege Pluspunkte (maximal 60 Punkte mit Koeffizient 2 multipliziert), für Niederlagen Minuspunkte (bis minus 25 Punkte, bereits mit maximalem Koeffizienten 1 versehen). Höhe der zu erreichenden Punktzahl ist abhängig von Spielstärke der Teilnehmer. Beispiel: Weniger Punkte für Sieg eines stärkeren Spielers gegen einen schwächeren als gegen einen gleichrangigen. Alle Ergebnisse (Plus- oder Minuspunkte) werden laufend in die Weltrangliste aufgenommen. Punktabzüge für Spieler, die sechs Monate keine Resultate vorweisen können, Streichung nach zwölf Monaten ohne Resultate.

Damen/Name	Land	Punkte
1. Yaping Deng	China	1870
2. Hong Qiao	China	1740
3. Jing Chen	Taiwan	1646
4. Wei Liu	China	1632
5. Nan Wang	China	1594
6. Lijuan Geng	Kanada	1587
7. Ying Yang	China	1578
8. Ju Li	China	1577
9. Po Wa Chai	Hongkong	1574
10. Chire Koyama	Japan	1569
15. Nicole Struse	Deutschland	1508

Herren/Name	Land	Punkte
1. Linghui Kong	China	1664
2. Tao Wang	China	1661
3. J.-M. Salve	Belgien	1644
4. J.-O. Waldner	Schweden	1638
5. Guoliang Liu	China	1606
6. Taek Soo Kim	Korea	1597
7. Wenge Ma	China	1595
8. Jörg Roßkopf	Deutschland	1591
9. J.-P. Gattien	Frankreich	1582
10. W. Samsonow	Weißrußland	1575

# 1. Herrenmannschaft Bezirksoberliga

Samstag 03.02.96 Bericht: Andre Talmon  
 GSV 1. - TSG Eschenstruth 1. 9:6  
 Unser heutiges Serienspiel bestritten wir gegen die TSG aus Eschenstruth. Nachdem es im Hinspiel sehr knapp war (8:8, nach 2:7 Rückstand !), so hofften wir heute auf einen Sieg, zumal wir vollständig antreten konnten.

Nach den Doppeln stand es 2:1 für uns. Den Punkt gaben Wilfried und Andre in einem am Schluß recht deutlichen Spiel (21:13, 5:21, 14:21) ab. Die beiden anderen Doppel konnten dagegen klar gewonnen werden. Dies liegt wohl daran, daß die Doppel jetzt besser als im Vorjahr stehen.

Die nächsten 12 Einzel verliefen danach relativ überraschend. Das erste Paarkreuz (Wilfried und Frank) konnte leider nicht einen Punkt holen. In der Mitte sah es jedoch schon viel besser aus. Alex gewann seine beiden Spiele recht deutlich, während Jörg nur in seinem zweiten Einzel die Oberhand behielt. Dies jedoch sehr deutlich. Die größte Überraschung war das dritte Paarkreuz mit Matthias und Andre. Beide konnten nach ihren Spielen die Platten als Sieger verlassen. So stand es nach insgesamt 15 Spielen 9:6 für uns und der Abend war somit gerettet.

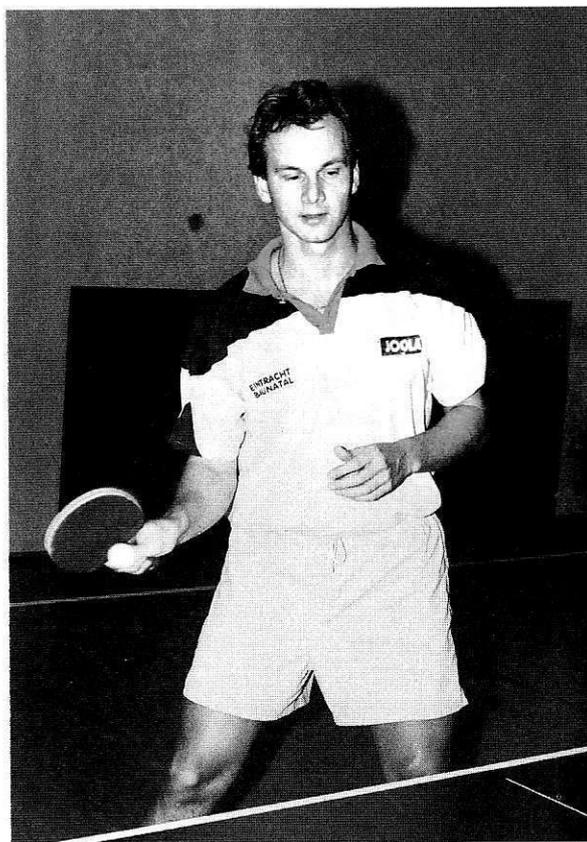
Die Punkte im einzelnen: Alex/Frank 1, Matthias/Jörg 1, Alex 2, Jörg 1, Matthias 2, Andre 2.

Samstag 17.02.96 Bericht: A. Friedrich  
 GSV 1. - TTC Kellerwald 1. 1:9  
 Leider gibt es nicht viel Positives über dieses Heimspiel zu berichten. Diesmal konnten wir uns noch nicht einmal hinter den schlechten Spielbedingungen (wie im Hinspiel) verstecken.

Ein 0:3 Fehlstart nach den Doppeln war praktisch der Anfang vom Ende.

Mir war es dann als einzigem vergönnt einen Ehrenpunkt (gegen Stöcker) zu holen, obwohl Wilfried gegen Küster sowie Frank gegen Wiesner bei ihren Dreisatzniederlagen durchaus Siegchancen hatten.

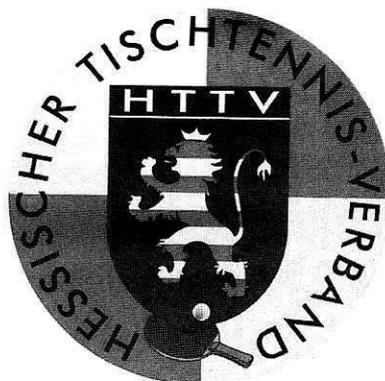
F. Bachmann/Friedrich 0:1, Tonn/Talmon 0:1, J. Bachmann/v. Bose 0:1, Tonn 0:2, F. Bachmann 0:1, Friedrich 1:0, J. Bachmann 0:1, v. Bose 0:1, Talmon 0:1.



Alexander Friedrich, in der Rückrunde an ungewohnter Position 3

## Bezirksoberliga Herren Gruppe 1

1 Kellerwald	22	185:89	38:6
2 Vollmarshausen	20	176:72	37:3
3 Heiligenrode	19	158:81	31:7
4 Marburg	22	177:127	31:13
5 Wen'hasungen	22	161:135	27:17
6 Gönnern III	20	146:135	25:15
7 Korbach	21	141:152	20:22
8 Hümme	23	149:158	20:26
9 E. Baunatal	21	141:152	19:23
10 Eschenstruth	21	134:158	16:26
11 Phoenix Kassel	20	113:151	15:25
12 TSG 87 Kassel	20	98:172	6:34
13 Niedervellmar	22	101:189	6:38
14 Niederweimar	21	77:186	3:39



## 2. Herrenmannschaft Bezirksklasse

Freitag, 12.01.96 Bericht: Uli Höfer  
TSG Sandershausen 2. - GSV 2. 7:9

Zum ersten Punktspiel der Rückrunde mußten wir nach Sandershausen. Sandershausen war in der Vorrundentabelle zwar hinter uns plaziert, hatte uns aber 9:7 geschlagen. Doch obwohl wir mit Mengel (vielen Dank!) MF Erwin ersetzen mußten, wollten wir das Ergebnis umdrehen.

Doppel Zwischenergebnis: 2:1  
Der Start war uns in den Eingangsdoppeln auch gut gelungen. Unser Doppel 2, Mihr/Krug schlug das Spitzendoppel von Sandershausen und das GSV-Spitzendoppel Fuchs/Höfer hatte kaum Mühe gegen Doppel 2 der Gastgeber. Einmal mehr das Nachsehen hatte unser Doppel 3.

1. Paarkreuz 3:2  
Nach der Vorrunde mußte Matthias wegen seiner Spitzenleistung nach vorn an Pos. 2 rücken. Gegen Schumann mußte er sich nach gutem Spiel noch geschlagen geben. Peter hatte keine Probleme gegen Bürger.

2. Paarkreuz 4:3  
Uli, in der Vorrunde noch an Pos. 2, hatte Möller eigentlich im Griff, nahm's aber wohl zu locker und mußte beinahe noch in den 3. Satz. Arne mußte da hinein und verlor knapp.

3. Paarkreuz 4:5  
Beide Spiele wurden abgegeben, Mengel klar in 2 Sätzen, Moni im 3. Satz. Das Blatt schien sich zu wenden.

1. Paarkreuz 6:5  
Doch das vordere Paar konterte. Peter und Matthias hatten ihre Gegner in jeweils 2 Sätzen im Griff. Weiter so Matthias!

2. Paarkreuz 8:5  
In der Mitte wurde die Führung ausgebaut, Uli klar in 2 Sätzen, Arne nur knapp im 3. Satz mit 21:19 und legte damit den Grundstein für den Sieg.

3. Paarkreuz 8:7  
Hinten hatten wir das zweite mal das Nachsehen. Moni war chancenlos gegen Eckert, Ersatzspieler Mengel hielt sich zwar wacker, konnte aber nicht verhindern, daß dieses mal Nr. 5+6 leer ausgingen.

Schlußdoppel 9:7  
Unser Spitzendoppel machte dann in 2 Sätzen den Sack zu, so daß wir - wie in der Vorrunde - mit einem Sieg in die zweite Halbserie starten konnten. Wir hoffen auf Fortsetzung.

Freitag 02.02.96 Bericht: Hans-Kurt Talmon  
GSV 2. - OSC Vellmar 2. 8:8

Im heutigen Spiel der 2. Mannschaft gegen den OSC erlebte man wieder spannende Spiele und zum Schluß ein gerechtes Unentschieden.

Nach den Doppeln stand es 2:1. Während Peter/Uli gg. Dombai/Hasse 21:23 + 13:21 unterlagen, konnten Matthias/Klaus Trott mit 22:20, 14:21 + 22:20 gegen Schminke/Fögen ausgleichen und Erwin/Hans-Kurt 21:18, 16:21 + 21:19 den 2. Punkt erspielen.

In den Einzeln Peter 2:1 gg. Schminke, Matthias 0:2 gg. Dombai, Uli 2:0 gg. Eull, Hans-Kurt 0:2 gg. Beer, Erwin 1:2 gg. Hasse und Klaus 0:2 gg. Fögen. Zwischenstand 4:5.

Erwin hatte sein vorgezogenes Spiel nach einer Nervenschlacht mit Worten und Schläger 2:1 gewonnen zum 5:5. Peter unterlag nun knapp im 3. Satz gg. Dombai und es sah schlechter aus. Als aber Matthias im 3. Satz überraschend 21:19 gg. Schminke gewann, stiegen unsere Chancen gewaltig. Uli setzte mit dem 2:1 gg. Beer noch einen drauf, aber nun Hans-Kurt 0:2 gg. Eull. Klaus hatte es in der Hand, die Weichen auf Sieg zu stellen, doch nach gewonnenem 1. Satz unterlag er noch klar in den nächsten beiden Sätzen. Im Schlußdoppel wetzten Peter und Uli die Scharte wieder aus und gewannen mit 2:0 gg. Schminke/Fögen zum letztendlich verdienten 8:8. Dank an Klaus Trott für seinen sofortigen Einsatz für den Ausfall von Arne Krug.

### Bezirksklasse Herren

1 Vellmar II	19	150:133	24:14
2 Lohfelden II	20	144:137	23:17
3 Ihringshausen	15	125:85	22:8
4 Oberkaufungen	19	142:124	22:16
5 TTC Kassel	20	133:137	22:18
6 Heckershausen	19	148:132	21:17
7 Heiligenrode II	18	131:124	18:18
8 Sandershsn. II	18	116:131	17:19
9 TSG 87 Kassel II	15	104:102	16:14
10 Wellerode	18	128:118	16:20
11 E. Baunatal II	18	129:140	16:20
12 FT N'zwehren	18	124:124	15:21
13 SVH Kassel	19	79:165	4:34

*Ein Beamter kann seinen Dienst  
rechtmäßig, aber auch recht mäßig  
verrichten.*

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

02.04. Sebastian Schleich

02.04. Uwe Hoffmann

05.04. Wilfried Rudolph

06.04. Günther Schröder

14.04. Marc Lattemann

16.04. Wilhelm Heckmann

20.04. Günter Heitmann

25.04. August Weber

26.04. Martin Matejic

Das ist das alte Lied und Leid,  
daß dir Erkenntnis erst gedeiht,  
wenn Mut und Kraft verrauchen.  
Die Jugend kann, das Alter weiß.  
Du kaufst nur um des Lebens Preis  
die Kunst, das Leben zu  
gebrauchen.

*Emanuel Geibel*

## NAMEN UND NOTIZEN

Veronika und Gerhard Markert danken herzlich für alle Glückwünsche und Geschenke anlässlich ihrer Silberhochzeit am 18. Februar 96.

Monika und Matthias Schade sind seit dem 29.01.96 zu Viert.

Florian Marcel erblickte an diesem Tag das Licht dieser Welt.

Herzlichen Glückwunsch.



Die 6. Mannschaft steckt in personellen Problemen. Peter Hempel fällt durch einen Leistenbruch für den Rest der Rückserie aus, Bernd Trott (Bronchitis) mußte sich Anfang Februar ebenfalls aufs Krankenlager begeben. Team Nr. 5 mußte ein paar Spiele auf Manfred Gibhardt verzichten, der sich einer Operation unterziehen mußte. Kopf hoch Jungs, alles Gute.

Jens Hansen hat eine neue Telefonnummer: 05601/87824.

Wilfried Rudolph hat noch ein paar Zahlen für den Lotto-Zusatztip frei: 1 22 25 37

Die weltweite TT-Familie hat ein neues, königliches Mitglied, so jedenfalls die Schlagzeile in der HNA vom 02.03.96: "Der Palast spielt Ping-Pong mit mir".

**Jahreshauptversammlung**  
**Freitag, 10. Mai 1996, 19 Uhr**  
**Hessischer Hof**

## 2. Herrenmannschaft Bezirksklasse

GSV 2. - TSV Heiligenrode 2. 8:8  
Bericht: Peter Fuchs

Heiligenrode trat mit zweifachem Ersatz an. Somit erwarteten wir - ganz ehrlich gesagt - eigentlich einen problemlosen Sieg. Doch bereits nach den Doppeln lagen wir mit 1:2 im Rückstand. Mihr/Krug hatten dabei das Pech, nach gewonnenem ersten Satz gegen das Doppel 1 den zweiten in der Verlängerung und dann auch den dritten Satz zu verlieren - schade.

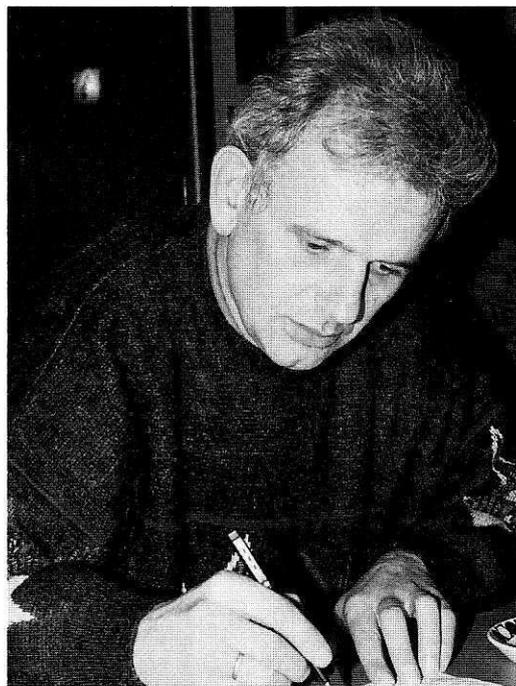
In den Einzeln wurde jetzt in allen Paarkreuzen Unentschieden gespielt. Keiner Mannschaft gelang es, sich abzusetzen. Vor den letzten beiden Spielen lagen wir überraschend mit 6:8 hinten. Höfer/Fuchs sorgten ohne jede Probleme für den siebten Punkt und jetzt gehörte die Halle Erwin. Er mußte unbedingt gegen den Jugendspieler Persicke gewinnen. Bei seinem 21:19 Sieg im dritten Satz strapazierte er die Nerven aller Beteiligten ausgiebig - glücklicherweise mit einem positiven Ende.

Im ersten Durchgang hatte Moni ebenfalls gegen diesen Gegner gewonnen. Für die restlichen sechs Punkte zeigten sich Fuchs und Höfer verantwortlich. Unsere Youngster Matthias und Arne gingen auf ihren neuen Positionen (2 und 4) leider leer aus.

Freitag 23.02.96 Bericht: H.-K. Talmon  
FTSV Heckershausen 1. - GSV 2. 9:4  
Auch nach dem Spiel in Heckershausen wurden wir mit einer klaren Niederlage nach Hause geschickt. Langsam wird es im Kampf gegen den Abstieg eng. Lediglich ein Punkt trennt uns noch davon.

Nach den Doppeln stand es schon 1:2. Lediglich Fuchs/Höfer konnten ihre Gegner klar mit 2:0 besiegen. In den Einzeln ging es weiter so. Lediglich Peter gegen Jansen und Uli gegen Blechinger und Baer konnten Ergebniskosmetik betreiben. Erwähnenswert noch die tolle Form von Uli, Peters klare Zweisatzniederlage gegen Bläsing und Arnes Pech, seinen Schläger im 1. Satz gegen Baer zu zerbrechen. Den Satz gewann er zwar mit geliehenem Schläger, unterlag aber letztlich mit 1:2. Auch gegen M. Blechinger hatte er trotz gutem Spiel mit 1:2 das Nachsehen. Das Endergebnis ist jedoch vollauf gerechtfertigt.

Nachtrag v. 19.01.96 Bericht: M. Mihr  
GSV 2. - TSV Oberkaufungen 1. 5:9  
Das Spiel gegen die starke Mannschaft aus Oberkaufungen lief von Anfang an nicht so toll. Nur das Doppel Fuchs/Höfer konnte punkten. Aus dem ersten Paarkreuz kamen leider nur zwei Punkte von Peter Fuchs, diese allerdings überraschend klar, nachdem Peter in der Vorrunde gegen Schellhase verloren hatte. In der Mitte kamen noch zwei souveräne Punkte von Uli Höfer und das waren auch schon unsere fünf Zähler.



Mannschaftsführer Erwin Hartmann rechnet die fehlenden Punkte zum Klassenerhalt aus

### **LACH MAL**

Auf hoher See. Windstärke 10. Ein Herr betritt den Speiseraum, nimmt als einziger Gast Platz. Der Steward kommt: „Was darf ich Ihnen bringen?“

Der Gast darauf: „Was empfehlen Sie mir?“

Der Steward: „Das billigste, mein Herr!“

\*

Zwei Greise unterhalten sich: Sagt der eine: „Schau mich an, ich rauche nicht, ich trinke nicht, ich jage nicht hinter Frauen her, und morgen werde ich meinen 80. Geburtstag feiern!“

Darauf der andere: „Wie?“

# 3. Herrenmannschaft Kreisliga

## Steigendes Barometer

Nach vielen knappen Niederlagen zu Beginn der Rückrunde liessen die Siege gegen Elgers- und Heckershausen bei gleichzeitigen Niederlagen der Grün-Weißen aus Kassel die Klassenerhaltungschancen steigen.

Donnerstag 08.02.96 Bericht: Klaus Trott  
GSV 3. - TSV Heiligenrode 4. 4:9  
In der Vorserie 9:2 gewonnen und jetzt 4:9.  
Zum Spiel möchte ich keinen Kommentar geben. Es sagt aber schon alles, wenn ich im Doppel und beiden Einzeln in der Jacke friere.  
Punkte: Hempel/Markert, Markert, Hempel, Guth.

Freitag 23.02.96 Bericht: Klaus Trott  
TTC Elgershausen 2. - GSV 3. 0:9  
Zu diesem Spiel kann man nur sagen, daß es zwei Punkte gegen den Abstieg waren. Für den Urlauber K. Weber spielte V. Hansen. Ihm, Jörg Dockendorf, Norbert Buntentbruch und Henner Lange muß man echte Eintracht nachsagen, denn immer, wenn wir wen brauchten, waren sie da. Wir haben zwar noch fünf Spiele, aber man sollte an dieser Stelle den sogenannten Ersatzleuten ein großes Kompliment machen. So kann man als Mannschaftsführer vernünftig arbeiten. Hier ein herzliches Dankeschön und weitere gute Zusammenarbeit.

Montag 26.02.96 Bericht: Klaus Trott  
GSV 3. - Tuspo Rengershausen 2. 5:9  
Gegen unseren Nachbarn aus Rengershausen (heute sogar mit Jarczyk) gingen von fünf Dreisatzspielen wieder vier an den Gegner (Ausnahme Mengel - Unrau 21:17). K. Guth hatte am Sonntag die Hexe geschossen und es kam erneut zum Einsatz von Jörg Dockendorf, der gegen Reese glatt 2:0 gewann, aber leider nur einmal dran kam. Zu Jörg muß ich noch sagen, daß er bei weiterem fleißigen Training in der kommenden Saison ein ganz heißer Kandidat für die 3. Mannschaft ist.  
Die weiteren vier Zähler für die Eintracht holten das Doppel Markert/Hempel und in den Einzeln K. Trott, M. Engel und K. Weber. Morgen gegen den Tabellendritten Heckershausen 2 hoffen wir noch einmal auf ein Pünktchen, denn in Heckershausen gewannen wir 9:7.

Gegen meinen  
Hexenschuß  
hilft nicht mal eine  
kugelsichere Weste.

Dienstag 27.02.96 Bericht: Matthias Engel  
GSV 3. - FTSV Heckershausen 2. 9:4  
Abschluß des Spielmarathons gegen einen glücklicherweise ersatzgeschwächten FTSV  
Der 3:0 Auftakt in den Doppeln darf bei unserer "Doppelstärke" schon als Sensation gewertet werden. Die taktische Aufstellung mit K. Trott und "Ersatz" Henner Lange als Doppel 1 ging voll auf. Hempel/Markert siegten ebenso wie erstmals Engel/Weber (21:19 im Dritten).

Indisponiert im Einzel unsere Nr. 1, K. Trott, der gegen Ristok Satz 2+3 mit Pauken und Trompeten abgab und Albers jun. zumindest einiges abverlangte. Dieser zog auch G. Markert den Nerv, der allerdings seinerseits Mondball-Ristok niederhielt. B. Hempel langte in der Mitte zweimal zu, Mengel einmal. K. Weber und H. Lange kamen so zu je einem Einzel mit positivem Abschluß.

Es geht ja noch, nicht nur Kanonenfutter Elgershausen ist von uns zu packen. Zeitnah mit dem Spielende unseres Matches konnten die eishockeyverrückten M's (Markert und Mengel) den 2:1 Erfolg im dritten und bereits entscheidenden Playoff der Huskies gegen die Lions bejubeln.

### Kreisliga Herren Gruppe 2

1 Bergshausen	17	153:45	34:0
2 Ahnatal	17	130:98	26:8
3 Heckershausen II	16	128:94	22:10
4 FT N'zwehren II	17	123:114	21:13
5 Rengershausen II	16	125:103	19:13
6 Eschenstruth II	16	107:109	15:17
7 Sandershshn. III	17	112:102	15:19
8 Waldau III	17	116:116	15:19
9 Heiligenrode IV	17	112:120	14:20
10 E. Baunatal III	16	101:112	13:19
11 GW Kassel	21	105:166	10:32
12 Elgershausen II	17	20:153	0:34

## Ein eigenes Heim? Wir machen es möglich!

- Einfamilienhäuser
- Reihenhäuser
- Mehrfamilienhäuser

Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne.

**BORDA  
KOMPLETT-HAUS**  
GmbH

Lübecker Straße 23 34225 Baunatal-Großenritte  
Tel. 05601/89259 Fax 05601/89261

# 4. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

## Starke Rückrunde

Kaum einen Gegner zu fürchten braucht die vierte Mannschaft, die in Top-Besetzung gegen fast alle Klassenkameraden mithalten kann (okay, Wolfsanger ist die Ausnahme).

Freitag 19.01.96 Bericht: Volker Hansen  
GSV 4. - FT Niederrzwehren 3. 9:4

Nach zwei Niederlagen ein nicht erwarteter Erfolg. In der Vorrunde haben wir gegen FTN noch 6:9 verloren, um so erfreulicher die gute Leistung der Mannschaft zum 9:4 Sieg.

Punkte: Jasper/Hansen, Buntenbruch/  
Weber, J. Dockendorf 2, H. Jasper 2, V.  
Hansen, N. Buntenbruch, R. Weber.

Freitag 26.01.96 Bericht: Volker Hansen  
Tuspo Rengershausen 3. - GSV 4. 8:8

Zum Derby nach Rengershausen führen wir mit viel Optimismus, hatten wir doch in der Vorrunde klar mit 9:3 gewonnen. Es lief auch hervorragend, denn wir führten schon 7:2 und glaubten fest an einen Sieg.

Doch es war wie verhext, plötzlich lief nichts mehr und wir konnten froh sein, daß Norbert auch sein zweites Einzel noch gewann. So reichte es wenigstens zu einem Unentschieden.

Die Punkte holten Jasper/Hansen, Dockendorf/Buntenbruch, J. Dockendorf, H. Jasper, V. Hansen, T. Maxara und N. Buntenbruch 2.

Freitag 02.02.96 Bericht: Volker Hansen  
GSV 4. - TSV Wolfsanger 1. 0:9

Gegen den Spitzenreiter unserer Gruppe hatten wir keine Chance. Wir gewannen gerade mal sechs Sätze. Wolfsanger war wirklich eine Nummer zu groß.

(Anmerkung der Red.: Zweidrittel der Spiele in drei Sätzen verloren! Wo bleibt die Kondition?)

Freitag 16.02.96 Bericht: Volker Hansen  
OSC Vellmar 5. - GSV 4. 1:9

Nach einer klaren Niederlage gegen Wolfsanger gelang uns gegen die Vellmarer wieder ein Erfolg. Hatte wir in der Vorrunde gerade mit 9:7 gewonnen, ließen wir diesmal nichts anbrennen. Den einzigen Zähler gab V. Hansen ab.

Punkte: Jasper/Hansen, Dockendorf/  
Maxara, Buntenbruch/Weber, J.  
Dockendorf 2, H. Jasper, T. Maxara, N.  
Buntenbruch, R. Weber.

### 1. Kreisklasse Herren Gruppe 2

1 Wolfsanger	18	161:39	35:1
2 Niederkaufungen	18	142:78	28:8
3 Lohfelden III	15	127:41	27:3
4 Wellerode II	18	136:101	27:9
5 E. Baunatal IV	19	122:124	19:19
6 Bergshausen II	18	105:134	15:21
7 FT N'zwehren III	16	103:112	14:18
8 Wattenbach	16	96:120	14:18
9 O'kaufungen III	16	96:121	11:21
10 Rengershsn. III	18	97:147	7:29
11 Helsa	15	52:127	4:26
12 Vellmar V	17	55:148	3:31

## Ihre Zukunft – eine starke Gemeinschaft.

Job's haben wir keine –

nur einen Beruf mit

Zukunft, in dem Sie

endlich das verdienen,

was Sie verdienen.

– Sie wollen sich sowohl beruflich als auch finanziell verbessern.

– Ohne Risiko – ohne Ihren derzeitigen Beruf aufzugeben – bieten wir Ihnen die einzigartige Chance, einen neuen Beruf kennenzulernen.

– Machen Sie unseren Erfolg zu Ihrem Erfolg.

Sie haben Ausdauer und Lernbereitschaft Fleiß und einen festen Willen.

Wir haben ein Konzept, das millionenfach Vertrauen genießt und eine hohe soziale Absicherung für Sie und Ihre Familie.

– Ein persönliches Gespräch ist Ihr erster Schritt zum Erfolg. ■



DEUTSCHE  
VERMÖGENSBERATUNG

Direktion  
für Deutsche  
Vermögensberatung

Thomas Kirchoff  
Frankfurter Straße 239  
34134 Kassel

Telefon (0561) 43023  
Telefax (0561) 473305

STATISTIK

# DTTB mit geringem Mitglieder-Minus

Besonders im Nachwuchsbereich sind Einbußen zu verzeichnen.

**A**lso sprach – nein, nicht Zarathustra – Hans Giesecke: „Tischtennis hat in Zukunft eine große Chance.“ Das Wort des DTTB-Vizepräsidenten bei einer Veranstaltung des TTVN zum Thema „Tischtennis 2000“ in Gottes Ohr, aber aktuelle Zahlen belegen, daß die Entwicklung in die andere Richtung geht: die Mitglieder- und Mannschaftsdaten im DTTB sind weiter rückläufig.

So weist die Bestandserhebung des Deutschen Sportbundes (DSB) für 1995 ein Minus von 1,12 Prozent aus und nach der jüngsten Mannschaftsstatistik nehmen in den 20 Mitgliedsverbänden des DTTB 1,7 Prozent weniger Mannschaften gegenüber der Saison 1994/95 an den Meisterschaftsspielen teil. Nichts neues – und erfreuliches – an der Statistikfront also, denn wirklich überraschen wird dieses Ergebnis



Vereins- und Mannschaftsstatistik des DTTB 1995/96

Mitgliedsverband/ REGIONALVERBAND	Vereine		Herren-Mannschaften		Damen-Mannschaften		Senioren-Mannschaften insgesamt		Männliche Jugend-Mannschaften		Weibliche Jugend-Mannschaften		Jugend-Mannschaften insgesamt		Mannschaften insgesamt		+/- in %
	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	neu	alt	
Berlin	107	118	419	437	56	55	475	492	155	157	19	19	174	176	649	668	-19
Brandenburg	146	140	205	199	20	20	225	219	55	46	8	7	63	53	288	272	+16
Bremen	58	60	200	224	42	63	242	287	133	140	24	39	157	179	399	466	-67
Hamburg	135	138	486	487	155	155	641	642	204	232	31	35	235	267	876	909	-33
Mecklenburg/Vorp.	129	127	232	236	2	6	234	242	53	56	14	14	67	70	301	312	-11
Niedersachsen	1.664	1.669	4.918	4.965	1.433	1.464	6.351	6.429	2.587	2.845	693	770	3.280	3.615	9.631	10.044	-413
Sachsen-Anhalt	262	255	690	662	38	38	728	700	120	105	40	35	160	140	888	840	+48
Schlesw.-Holstein	480	480	1.254	1.311	386	362	1.640	1.673	540	556	98	110	638	666	2.278	2.339	-61
RV NORD	<b>2.981</b>	<b>2.987</b>	<b>8.404</b>	<b>8521</b>	<b>2.132</b>	<b>2.163</b>	<b>10.536</b>	<b>10.684</b>	<b>3.847</b>	<b>4.137</b>	<b>927</b>	<b>1.029</b>	<b>4.744</b>	<b>5.166</b>	<b>15.310</b>	<b>15.850</b>	<b>-540</b>
Hessen	1.181	1.214	3.443	3.451	765	779	4.208	4.230	1.937	2.073	346	284	2.283	2.357	6.491	6.587	-96
Pfalz	238	240	617	642	152	132	769	774	363	356	70	80	433	466	1.202	1.210	-8
Rheinessen	138	138	385	382	83	85	468	467	191	196	30	25	221	221	689	688	+1
Rheinland	416	418	975	930	184	165	1.159	1.095	626	597	126	133	752	730	1.911	1.825	+86
Saarland	170	171	414	424	89	87	503	511	269	279	47	58	316	337	819	848	-29
Thüringen	322	313	731	682	20	18	751	700	241	214	30	28	271	242	1.022	942	+80
RV SÜDWEST	<b>2.465</b>	<b>2.494</b>	<b>6.565</b>	<b>6.511</b>	<b>1.293</b>	<b>1266</b>	<b>7.858</b>	<b>7.777</b>	<b>3.627</b>	<b>3.715</b>	<b>649</b>	<b>608</b>	<b>4.276</b>	<b>4.323</b>	<b>12.134</b>	<b>12.100</b>	<b>+34</b>
Baden	303	302	868	858	157	155	1.025	1.013	488	527	68	63	556	590	1.581	1.603	-22
Bayern	1.754	1.745	4.556	4.514	1.055	1.060	5.611	5.574	2.334	2.403	644	641	2.978	3.044	8.589	8.618	-29
Sachsen	474	473	1.118	1.029	45	41	1.163	1.070	232	202	21	23	253	225	1.416	1.295	+121
Südbaden	271	271	730	757	162	167	892	924	461	500	99	96	560	596	1.452	1.520	-68
Württemb.-Hohenz.	882	889	2.427	2.473	570	581	2.997	3.054	1.736	1.752	363	475	2.099	2.227	5.096	5.281	-185
RV SÜD	<b>3.684</b>	<b>3.680</b>	<b>9.699</b>	<b>9.689</b>	<b>1.989</b>	<b>2.004</b>	<b>11.688</b>	<b>11.635</b>	<b>5.251</b>	<b>5.384</b>	<b>1.195</b>	<b>1.298</b>	<b>6.446</b>	<b>6.682</b>	<b>18.134</b>	<b>18.317</b>	<b>-183</b>
Westdeutschland	1.590	1.603	4.717	4.776	898	919	5.615	5.695	3.192	3.381	555	549	3.747	3.930	9.362	9.625	-263
RV WEST	<b>1.590</b>	<b>1.603</b>	<b>4.717</b>	<b>4.776</b>	<b>898</b>	<b>919</b>	<b>5.615</b>	<b>5.695</b>	<b>3.192</b>	<b>3.381</b>	<b>555</b>	<b>549</b>	<b>3.747</b>	<b>3.930</b>	<b>9.362</b>	<b>9.625</b>	<b>-263</b>
DTTB insgesamt	<b>10.720</b>	<b>10.764</b>	<b>29.385</b>	<b>29.439</b>	<b>6.312</b>	<b>6.352</b>	<b>35.696</b>	<b>35.791</b>	<b>15.917</b>	<b>16.617</b>	<b>3.326</b>	<b>3.484</b>	<b>19.243</b>	<b>20.101</b>	<b>54.940</b>	<b>55.892</b>	<b>-952</b>
Plus/Minus absolut	<b>-44</b>		<b>- 54</b>		<b>- 42</b>		<b>- 96</b>		<b>- 700</b>		<b>- 158</b>		<b>- 558</b>		<b>- 954</b>		
zum Vorjahr: %	<b>-0,4</b>		<b>-0,18</b>		<b>-0,66</b>		<b>-0,27</b>		<b>-4,21</b>		<b>-4,63</b>		<b>-4,27</b>		<b>-1,7</b>		

wohl kaum jemanden. Man hat es geahnt. Aber es wäre auch verhängnisvoll, einfach zur Tagesordnung überzugehen.

Während sich Hamburgs stellvertretender Vorsitzender, Arne Klindt, in der Dezember-Ausgabe des *dtz* grundsätzliche Gedanken über eine notwendige Neuorientierung in Vereinen und Verbänden gemacht hat, sollen an dieser Stelle nur Zahlen sprechen.

Da wären einmal die vom DSB ermittelten Mitgliederzahlen, der Tischtennis mit rund 750.000 Mitgliedern weiterhin an siebter Stelle unter allen Sportarten führt. Bei genauerem Hinschauen gibt diese Zahl aber Anlaß zur Skepsis. Zu gravierend sind die Verschiebungen in den einzelnen Altersklassen.

### Sag mir, wo die Mitglieder sind

Gewiß liefert die Gesamtzahl mit 750.049 (= -8.530), davon 575.715 männliche (76,76 Prozent) und 174.334 weibliche (23,24 Prozent) Mitglieder keinen Grund für Jubelarien, aber in der Relation zum Vorjahr erscheint sie normal.

Daß jedoch in den für Tischtennis nicht gerade typischen Altersklassen bis 6 Jahre und über 50 Jahre ein Plus von rund 10.000 Mitgliedern ausgewiesen wird, dafür jedoch in allen übrigen, auch wettkampfintensiven Altersgruppen plötzlich fast 18.000 Männlein und Weiblein *verschwunden* sein sollen, macht zumindest stutzig.

Im Gegensatz zur DSB-Statistik, der Angaben der einzelnen Landes-Sportbünde zugrunde liegen und die sich damit der direkten Einflußnahme und Kontrolle entzieht, kann man der Mannschaftsstatistik eine größere Aussagekraft zuordnen.

Natürlich sind auch hier fast 1.000 Mannschaften weniger kein Pappentstiel, zumal das Minus nahezu ausschließlich den Nachwuchsbereich betrifft. Aber hier kann man von *echten* Zahlen ausgehen, denn die Angaben der Mitgliedsverbände haben sich seit der ersten Statistik vor

### Mitglieder-Statistik des DTTB von 1993 – 1995 (Angaben des DSB)

Altersgruppe	1993		1994		1995	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
bis 6 Jahre	5.089	3.377	4.640	2.915	7.639	5.034
7-14 Jahre	107.669	42.488	107.427	41.478	101.785	38.852
15-18 Jahre	83.417	27.558	81.475	26.871	79.608	26.044
19-21 Jahre	47.545	15.684	44.854	14.511	42.836	13.527
22-35 Jahre	139.457	43.655	136.781	42.688	134.075	41.782
36-50 Jahre	127.330	31.713	128.301	32.147	126.956	32.673
51-60 Jahre	55.704	10.283	58.765	11.145	60.524	1.617
über 60 Jahre	18.621	4.068	20.124	4.457	22.292	4.805
<b>Summe:</b>	584.832 = 76,6 %	178.826 = 23,4 %	582.367 = 76,7 %	176.212 = 23,3 %	575.715 = 76,7%	174.334 = 23,3%
<b>Mitglieder insges.</b>	763.658		758.579		750.049	
<b>Plus/Minus: absolut</b>	+1.910		-5.079		-8.530	
<b>zum Vorjahr: %</b>	+0,25 %		-0,67 %		-1,12 %	

sechs Jahren weitgehend stabilisiert – so mühsam die Einholung in Einzelfällen auch nach wie vor ist.

Wie die genaue Entwicklung gegenüber dem Vorjahr ist, geht aus dem Tableau hervor. Dennoch ist es interessant, einige vielleicht nicht auf den ersten Blick erkennbare Zahlen besonders hervorzuheben. Da wäre einmal die Erkenntnis, daß es zumindest in den ostdeutschen Verbänden langsam aufwärts geht. Allein Mecklenburg-Vorpommern konnte diesem Trend nicht folgen, aber außerdem kann nur das Rheinland einen nennenswerten Zuwachs verzeichnen. Die Einbußen bewegen sich zwischen 14,4 Prozent (Bremen) und 0,4 Prozent (Bayern).

### Alarmierende Verluste im Jugendbereich

Während sich die Zahl der Damen- und Herren-Mannschaften insgesamt nur geringfügig verringerte, läßt der Verlust von 700 Teams bei der männlichen Jugend die Alarmglocken schrillen, zumal auch beim weiblichen Nachwuchs das Minus mit 4,63 Prozent überdurchschnittlich hoch ausfällt.

Wenn allerdings bundesweit zutrifft, was die Detailangaben aller Vereine im WTTV als Erkenntnis produzierten, gibt es zumindest einen theoretischen Ansatz, wo der Hebel für eine Trendwende anzusetzen wäre. Es stellte sich nämlich heraus, daß 21 Prozent aller Vereine im WTTV mit keiner Jugend-Mannschaft am Spielbetrieb teilnehmen. Falls, und davon kann man wohl ausgehen, dieses Verhältnis für den gesamten DTTB gilt, wären das weit über 2.000 Vereine, die – aus welchen Gründen auch immer – ein riesiges Nachwuchspotential schlummern lassen.

Dennoch kommen 35 Prozent aller Mannschaften aus dem Jugendbereich, aber im Gegensatz zu 15 *alten* Verbänden, beträgt dieser Anteil in den *neuen* Verbänden nur 20 Prozent, und bei den Damen ist der Anteil mit 3,3 Prozent (bundesweit 11,5 Prozent) noch gravierend geringer.

Daß die *Aufholjagd* im Osten nur mühsam vorankommt, belegt auch das Verhältnis des auf die Gesamtzahl der Vereine errechneten Mannschafts-Durchschnitts. Hier dominieren wiederum die Stadtstaaten

Bremen (6,88) Hamburg (6,49), Berlin (6,06) vor dem WTTV (5,89), Niedersachsen (5,79) und Württemberg-Hohenzollern 5,78). Im DTTB beträgt der Schnitt je Verein 5,12 Mannschaften. Brandenburg (1,86), Mecklenburg-Vorpommern (2,32) sowie Sachsen (2,99) liegen deutlich unter dieser Maßlatte.

Auf 17,5 Prozent (Vorjahr 17,7) ist auch der Anteil der Damen- und Mädchen-Mannschaften gesunken, wobei sich die Nord-Verbände Niedersachsen (22,3 Prozent), Hamburg und Schleswig-Holstein (je 21,2 Prozent) erneut als besonders *frauenfreundlich* darstellen.

Daß diese Statistik trotz einiger Farbtupfer kein erfreulicheres Gesamtbild abgibt, ist sicher bedauerlich. Falsch wäre es aber auch, die *Drei-Affen-Theorie* (nichts sehen, nichts hören, nicht sprechen) aus Image-Gründen zu praktizieren.

Hans Gieseckes eingangs zitierte optimistische Aussage läßt sich, zumal in Krisenzeiten, nur dann realisieren, wenn der Tischtennisport mit neuen Ideen und Tatkraft der Herausforderung gegenübertritt.

Winfried Stöckmann



# 5. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

Freitag 26.01.96 Bericht: Matthias Schade  
 PSV Grün-Weiß Kassel 2. - GSV 5. 9:3  
 Wegen Urlaubs von Gerhard mußten wir heute mit Sigi Fanasch als Ersatzmann antreten. Doch auch mit voller Besetzung wäre hier kein Blumentopf zu gewinnen gewesen.

Die einzigen Lichtblicke waren die Siege von Manni gegen Aue, dem routinierten Sigi gegen Sasinski und mir gegen Rammel. In den Doppeln und im vorderen Paarkreuz war Grün-Weiß einfach zu stark. Somit war das Spiel relativ schnell zu Ende.

Dienstag 06.02.96 Bericht: Helmut Wagner  
 GSV 5. - TTC Elgershausen 4. 9:0  
 Wann hat es ein solches Ereignis für uns zuletzt gegeben? Ein 9:0 ohne Satzverlust gegen den Tabellenletzten aus Schauenburg. Die jungen Spieler, zudem noch mit Ersatz antretend, sind in dieser Klasse einfach überfordert, erwiesen sich jedoch als faire Verlierer.

Ob die Doppelumstellungen (neu: Gibhardt/Hansen, Gottschalk/Schade) etwas bringen, wird sich erst in den nächsten Spielen herausstellen. Da auf jeder Seite ein Spieler zur anschließenden Nachtschicht im VW erwartet wurde, kamen Gerhard Eskuche und Uli Gottschalk zu zwei weiteren Siegen in vorgezogenen Spielen, die aber nicht mehr in die Wertung gelangten. Hoffentlich gibt dieser erste Rückrundensieg nach vier Niederlagen in Folge das nötige Selbstbewußtsein für die restlichen Spiele.

Punkte: Eskuche/Wagner, Hansen/Gibhardt, Gottschalk/Schade und jeder Spieler ein Einzel.



Gerhard Eskuche, 5. Mannschaft



## 2. Kreisklasse Herren Gruppe I

1 Nordshausen	16	144:41	32:0
2 Sandershn. V	15	116:75	23:7
3 KSV Baunatal II	16	112:91	20:12
4 Dörnhausen	14	105:78	18:10
5 Vollmarshsn. IV	15	115:89	18:12
6 N'kaufungen II	14	102:95	16:12
7 GW Kassel II	15	97:92	15:15
8 Eintr. Baunatal V	16	92:113	13:19
9 Landwehrrh. II	15	86:112	7:23
10 Ihringshausen IV	15	68:124	4:26
11 Elgershausen IV	15	15:135	0:30

„Wo ist dein Bruder?“  
 „Wir haben gewettet, wer sich am weitesten zum Fenster hinauslehnen kann.“  
 „Und?“ – „Er hat gewonnen!“

**FLEISCHEREI**  
**AB**  
**ACHIM BAUMANN**

34225 BAUNATAL  
 Bahnhofstraße 1 · Ruf 0 56 01 / 876 25  
 und  
 Konrad-Adenauer-Platz 1 · Ruf 05 61 / 4 91 32 73

**Ihr Partner für Partyservice**

## Impressum Tischtennis-Echo



Redaktionsschluß nächste Ausgabe:

24. März 1996

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfasst rund 500 Leser.

Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.

Gründer: Albert Buntenbruch †

Redaktion: Matthias Engel

Büro: Niedensteinerstr. 30

34225 Baunatal-Großenritte

Tel. 05601/87292

Photos, wenn nicht anders angegeben:

Matthias Engel

Abonnementpreis für ein Jahr: DM 15.-

Bei Postversand zuzüglich Porto

Das  
Tischtennis-  
Echo  
druckt:



Privat- und  
Geschäftsdrucksachen,  
Bücher, Zeitschriften,  
Prospekte, Kataloge  
in ein- und mehrfarbiger  
Ausführung



**hessen-druck**

Offsetdruck · Satz- und Reprotechnik

Kupferstraße 1  
34225 Baunatal-Rengershausen  
Telefon (05 61) 49 20 95  
Telefax (05 61) 49 20 96

# ALLES WAS RECHT IST

TIPS FÜR JEDERMANN

(c) albu 92

## Muß der Schuldner Auskunft über künftige Rentenansprüche erteilen?

Das Landgericht Bonn hat festgestellt: Bei der Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung (früher: Offenbarungseid) muß der Schuldner auch Auskunft über zukünftige Rentenansprüche (durch Nennung des Rentenversicherungsträgers und der Versicherungsnummer) geben.

Denn: Der Gläubiger hat ein berechtigtes Interesse an dieser Auskunft, um ggf. einen schnellen Zugriff auf pfändbares Vermögen des Schuldners zu haben.

**Außerdem:** Der Schuldner ist zur Mitteilung des Namens und der Anschrift eines Ehepartners verpflichtet, nicht jedoch zur Offenlegung dessen Einkünfte.

LG Bonn, Beschluß v. 14. 7. 1992  
- 4 T 348/92 -

## Individuelle Arbeitszeitregelung

Z. B. aus familiären Gründen (Kindergartenöffnungszeiten etc.) oder wegen Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes mit öffentlichen Verkehrsmitteln wünschen manche Arbeitnehmer einen bestimmten Beginn bzw. Ende der täglichen Arbeitszeit.

Stimmt bei Beginn des Arbeitsverhältnisses die im Betrieb geltende Regelung mit den Wünschen des Arbeitnehmers überein, bedeutet das keinen Abschluß einer individuellen Arbeitszeitvereinbarung, die ihn vor späteren Änderungen durch eine Betriebsvereinbarung schützt.

Vielmehr müßte er die Unabhängigkeit seiner persönlichen Arbeitszeitregelung ausdrücklich in den Arbeitsvertrag aufnehmen lassen.

BAG, Urteil v. 23. 6. 1992  
- 1 AZR 57/92 -

## Zuordnung des einmalig gezahlten Arbeitsentgelts zum Vormonat

Einmalig gezahltes Arbeitsentgelt (z. B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, Tantiemen etc.) ist für die Berechnung der Beiträge zur Kranken- und Rentenversicherung sowie zur Bundesanstalt für Arbeit dem Lohn- oder Gehaltsabrechnungszeitraum zuzuordnen, in dem es ausgezahlt wird (sog. „Zuflußprinzip“). Auf die Fälligkeit des einmalig gezahlten Arbeitsentgelts kommt es dabei nicht an.

Die am gemeinsamen Beitragseinzug Beteiligten sind allerdings aus Vereinfachungsgründen damit einverstanden, daß das einmalig gezahlte Arbeitsentgelt dem vorhergehenden Entgeltzahlungszeitraum zugeordnet wird, wenn dieser Entgeltzahlungszeitraum im Zeitpunkt der Zahlung des einmalig gezahlten Arbeitsentgelts noch nicht abgerechnet ist.

## Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler: Montag und Donnerstag, 18 - 19 Uhr 30, Kulturhalle

Erwachsene: Montag und Donnerstag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Kulturhalle  
Montag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Langenbergschule

# 6. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

Freitag 02.02.96 Bericht: Thomas Fischer  
FSK Vollmarshausen 5. - GSV 6. 8:8  
Bei Antritt der Reise nach Vollmarshausen um 19 Uhr an der Raiba wußten wir, daß es ein spannendes Spiel werden würde.

Als wir die Sporthalle betraten war von unseren Gegnern keiner zu sehen. Sie kamen mit zehn Minuten Verspätung nacheinander in die Halle um die Platten aufzubauen. Dann konnten wir uns einspielen und um 20 Uhr 30 ging es endlich los.

Alex und ich spielten Doppel, da unser langzeitverletzte B. Trott auch in diesem Spiel nicht antreten konnte. Wie konnte es anders kommen, als daß wir gegen das bisher ungeschlagene Doppel Scheven/Scherel klar in zwei Sätzen verlieren. Dafür gingen dann die Doppel Fanasch/Rudolph und Becker/Hempel zu unseren Gunsten aus.

Die Einzel: Als einziger konnte unser Löwe beide Einzel für sich entscheiden - starke Leistung. Fanasch, Hempel, Rudolph und Fischer je einen Zähler. Keinen Punkt am heutigen Abend holte Alex. Man merkt, daß ihm der Biß fehlt und daß es in der Mitte leichter war, er tut sich im ersten Paarkreuz sehr schwer.

Freitag 09.02.96 Bericht: Wilfried Rudolph  
FSK Lohfelden 5. - GSV 6. 9:2  
Gegen den Tabellenzweiten mit seiner jungen und starken Mannschaft hatten wir uns nur ein schönes "Trainings-Spielchen" erhofft und kamen dann auch nur zu zwei Punkten von Becker und Fischer.

Zu dem Fehlen von Bernd Trott (akute Bronchitis) seit Beginn der Rückrunde müssen wir jetzt auch noch Peter Hempel ersetzen, der während des Doppels umfiel und mit Leistenbruch für den Rest der Rückrunde ausfällt. Deshalb hier schon einmal die Bitte an unsere Oldies, sich für einen Einsatz zur Verfügung zu stellen, denn jetzt kommen noch Gegner, die wir packen können und wollen.

Wir wünschen Bernd und Peter gute Besserung und daß sie bald wieder an der Platte stehen können.

Montag 19.02.96 Bericht: Wilfried Rudolph  
GSV 6. - TTC Elgershausen 3. 7:9

Das Nachbarschaftsderby wollten wir eigentlich wie in der Vorrunde auch gewinnen. Nach den Doppeln (Fanasch/Rudolph und Fischer/Szeltner) lagen wir auch noch auf Kurs, aber dann folgten vorne vier Punkte für die Elgershäuser. In der Mitte drei für uns (2x Fischer !!! und Rudolph) und hinten ausgeglichen (je 1x Becker und Szeltner) ergab ein 7:8.

Im Schlußdoppel konnten Fanasch/Rudolph nur noch staunen und mußten den Gästen gratulieren.

Einige verbale Kitzeleien im Hinspiel haben sich glücklicherweise nicht auf das Rückspiel übertragen und das Match ging fair und freundschaftlich über die Bühne, wie es sich gehört.

Ein Dankeschön an Franz, der wieder einmal bewiesen hat, daß "Alter" nicht vor Leistung schützt.

Samstag 24.02.96 Bericht: Wilfried Rudolph  
TTC Eschenstruth 3. - GSV 6. 9:1

Der Tabellenführer ließ sich nur ein Spiel durch HW Becker abnehmen und bestimmte sonst immer das Geschehen an der Platte. Der jüngere Bruder von HW komplettierte heute das hintere Paarkreuz. Unser Dank also an die Becker-Brothers für den Punkt und die Bereitschaft von Helmut, den Samstagsschmittag für uns zu opfern. Erwähnenswert noch der Fußmarsch unseres Edel-Fans "Wambi" Wambach, der aus Altenbauna anwanderte und von dem mageren Match enttäuscht war. Ein paar "Schwarze Gold" werden wir ihm deshalb wohl spendieren müssen.

## 2. Kreisklasse Herren Gruppe 2

1 Eschenstruth III	17	143:55	31:3
2 Lohfelden IV	15	131:63	26:4
3 Simmershausen	17	135:77	26:8
4 Ihringshausen III	17	130:66	23:11
5 St. Ottilien	15	114:4884	19:11
6 Vollmarshsn. V	14	85:100	12:16
7 Ahnatal III	15	74:96	12:18
8 Elgershausen III	15	68:125	8:22
9 E. Baunatal VI	16	74:122	7:25
10 N'kaufungen III	15	54:131	4:26
11 Helsa II	14	33:122	2:26

Ein Holzwurm kommt ins Arbeitsamt. Der Beamte fragt:  
„Was wollen Sie?“  
„Umschulen auf Kunststoff!“

## 7. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

### Rosige Zeiten passé ?

07.02.96 FSV Bergshausen 3. - GSV 7. 9:1

08.02.96 GSV 7. - TTC Kassel 3. 5:9

Bericht: Franz Szeltner

Die erhofften zwei Punkte aus beiden Spielen haben sich leider nicht erfüllt.

Bergshausen, Tabellenweiter, war für uns doch eine Nummer zu groß, daß kann man schon an Henner's beiden Niederlagen feststellen. Erwähnenswert der gute Kampfgeist von Ersatzmann Hans Horn, leider ging sein Spiel im dritten Satz auch verloren. Der Ehrenpunkt ging auf das Konto von F. Szeltner.

Zumindest gegen den TTC Kassel wollten wir punkten, aber leider war unser mittleres Paarkreuz nicht gut drauf, alle vier Spiele gingen daneben. Es punkteten Lange/Rummer, H. Lange 2, G. Schröder und F. Szeltner. Unser Dank geht an Hans Horn für seine Einsätze in beiden Spielen.

Fazit: Wir werden wohl nach den kommenden Spielen im unteren Tabellendrittel landen. Das wäre das schlechteste Ergebnis seit dem Bestehen der Oldies.

Im Interview mit dem Politiker fragt der Moderator: „Und wie haben Sie Ihr Vermögen gemacht?“

Der Politiker, nicht ganz zu Unrecht einen Angriff fürchtend: „Jede Mark, die ich besitze, wurde ehrlich verdient!“

Der Moderator: „Natürlich, aber von wem?“

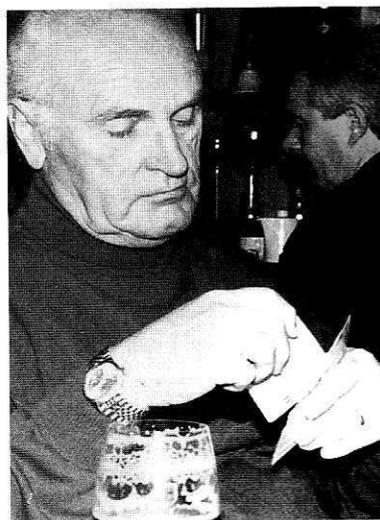
22.02.96 GSV 7. - FSV Dörnhagen 2. 9:4

23.02. TSV Heckershausen 4. - GSV 7. 9:2

Bericht: Franz Szeltner

Die geplanten 2 Punkte aus beiden Spielen sind uns gelungen. Gegen Dörnhagen erspielten wir einen Fünf-Punkte-Vorsprung, den wir bis Spielende behalten konnten. Es punkteten Lange/Szeltner, Schröder/Wagner, H. Lange 2, G. Schröder, P. Wagner, F. Szeltner 2 und W. Löbel, der ein gutes Spiel zeigte.

In Heckershausen hatten wir überhaupt keine Chance. Nur Heinrich und Günther konnten einmal punkten. Wir bedanken uns herzlich bei den Ersatzspielern W. Löbel, P. Gessner und H. Edeling, die ihr Bestes gaben.



### Stielblütem welken nicht

Und die drei Könige knieten nieder und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Möhren. ●

Papst Impotenz III wurde ‚Vater der Witwen und Waisen‘ genannt. ●

Vom Ätna werden häufig Korruptionen gemeldet. ●

Eine der bekanntesten Städte Schwedens heißt Hoppsala. ●

Man muß auch berücksichtigen, daß Motorradfahrer etwas zwischen den Beinen haben, was nicht immer so will, wie sie möchten. ●

Meine Vorderzähne sind alle gesund, nur im Hintern habe ich ein Loch. ●

**TISCHTENNIS SHOP GREINER**  
34281 Gudensberg/Maden  
Bleichwiesen 20

*bei Sport Greiner einkaufen ... da stimmt alles*

wir führen das komplette Sport Schreiner Sortiment

TT-Bekleidung, Schuhe, Beläge, Hölzer und Zubehör

\*\*\* BESTELLUNG RUND UM DIE UHR \*\*\* SOFORTSERVICE

Telefonische Bestellungen gehen noch am gleichen Tag an Sie.

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 16.00 - 18.30 Uhr

Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

Tel.: 05603-3798 \*\*\* Fax.: 05603-6562

**Der neue Sport Schreiner  
Katalog 1995 / 1996 ist da  
sofort kostenlos anfordern!**

## 2. Damenmannschaft Kreisliga

### Das Wunder bleibt aus

Was sich seit der Vorrunde andeutete scheint nun bald Gewissheit zu sein: Das Quartett der zweiten Damenmannschaft muß den bitteren Gang zurück in die 1. Kreisklasse gehen. Zuletzt mußte allerdings auch die Doppelbelastung durch verstärkte Ersatzgestaltung in der 1. Damen verkraftet werden.

GSV 2. - TSV Guntershausen 2. 8:3  
GSV 2. - KSV Baunatal 2. 2:8  
Berichte: Ute Hellmuth

Endlich ein Sieg! Nur ob der uns noch vor dem Abstieg rettet? Wir gewannen beide Doppel und auch in den Einzeln spielten wir gut. Yvonne Fischer, Ute Hellmuth und Martha Schmidt gaben jeweils einen Punkt an die Gegner ab. Wobei Martha und Ute beide im dritten Satz nur knapp verloren.

Die Punkte holten: Schmidt/Hoffmann, Hellmuth/Fischer, U. Hellmuth, Y. Fischer, K. Hoffmann 2, M. Schmidt 2.

Zum Spiel gegen den KSV gibt es nicht viel zu sagen. In der Vorrunde hatten wir mit 8:6 verloren. Jedoch hatten wir diesmal weniger Chancen, denn der KSV hatte Spielerinnen dabei, die früher in der ersten Mannschaft spielten.

Die beiden Punkte holten Ute Hellmuth und Martha Schmidt.

Tuspo Niederkaufungen 1. - GSV 2. 8:4  
Bericht: Yvonne Fischer

An diesem Abend spielten wir gegen die Damen aus Niederkaufungen. Karin war krank, dafür spielte Petra Döller.

Es fing gut an, wir konnten beide Doppel für uns entscheiden. Danach spielten Martha und Ute ihre ersten Einzel, verloren jedoch beide im Dreisatzspiel, somit stand es 2:2. Als nächstes verlor Petra. Zwei weitere Einzel wurden im dritten Satz entschieden, jedoch ohne Erfolg für uns. Nun konnte Martha ihren ersten Punkt gewinnen, doch mehr als ein weiterer Sieg von Ute war nicht drin.

### Kreisliga Damen

1	TSG Wattenbach II	21: 3
2	TSV Heiligenrode II	20: 4
3	SV Helsa II	17: 9
4	FSK Vollmarsh. III	15: 9
5	TSV Guntershausen I	12: 8
6	TSV Oberkaufungen II	12:10
7	KSV Baunatal	12:12
8	Tuspo Niederkauf.	7:19
9	GSV E.Baunatal II	4:22
10	TSV Guntershausen II	0:24

Freitag 23.02.96 Bericht: Yvonne Fischer  
TSV Oberkaufungen 2. - GSV 2. 8:0

Eine weitere klare Niederlage mußten wir gegen die Damen aus Oberkaufungen hinnehmen. Kurz und knapp gesagt gab es einige Einzelspiele die äußerst unglücklich verloren gingen. Karin spielte im Dreisatzspiel, hatte aber am Ende nicht genügend Glück auf ihrer Seite.

Somit endete das Spiel nach ca. 1 1/2 Stunden mit 8:0 für Oberkaufungen.



Karin Hoffmann  
2. Damenmannschaft

# 1. Schüler Kreisoberliga

13.01.96	TTC Hofgeismar 1. - GSV 1.	6:2	Berichte: Hans-Kurt Talmon
21.01.96	GSV 1. - FSV Hohenkirchen 1.	5:5	
03.02.96	TTC Burghasungen 1. - GSV 1.	kampflos an Burghasungen	
10.02.96	GSV 1. - TSV Westuffeln 1.	kampflos an Baunatal	

Schlechter Auftakt der 1. Schülermannschaft zum Beginn der Rückrunde. In den Spielen gegen Hofgeismar und Hohenkirchen gab es lediglich einen einzigen Pluspunkt. Im Vorspiel noch klarer Sieger gegen Hofgeismar (6:3), diesmal ein enttäuschendes 2:6. Lediglich das Doppel Marc Stölzel/Rene Siebert mit 21:15 und 21:8 und Marc mit 2:0 gegen Denise Knittel konnten zwei Punkte erringen. Allerdings wurden auch drei Spiele im dritten Satz in der Verlängerung verloren. Andreas Bitsilia 20:22, Marc Stölzel 22:24 und wieder Andreas mit 21:23. Als Entschuldigung muß aber auch gesagt werden, daß die Nr. 2, Edurad Hofmann ersetzt werden mußte, für ihn sprang dankenswerterweise Christian Szeltner ein.

Im zweiten Spiel gegen Hohenkirchen spielte man wieder komplett. Nach dem 6:2 im Hinspiel eigentlich eine klare Sache, aber schließlich nur ein 5:5, woran lags?

Die Spiele im einzelnen: Stölzel/Siebert - Grötsch/Juraschek 26:24, 16:21, 16:21, Hofmann/Bitsilia - Oppermann/Oppermann 21:10, 21:10.

In den Einzeln spielten dann Marc Stölzel, Eduard Hofmann, Andreas Bitsilia und Rene Siebert jeweils 1:1. Damit war der Endstand von 5:5 Punkten und 13:12 Sätzen erreicht.

Durch kurzzeitige Absage von Eduard Hofmann um 10 Uhr 30 (ich war nicht zu Hause) und Erkrankung von Rene Siebert konnte das Spiel nicht ausgetragen werden. Eduard hatte auch keinen Bock, einen Ersatzspieler anzusprechen. Meine Frau teilte Mannschaftsführer Rene Siebert die Adresse und Telefonnummer vom Betreuer des TSV Burghasungen mit, um das Spiel abzusagen. Dieser rief allerdings nicht an. Im Nachhinein versuchte ich mindestens zehnmal, den Betreuer zu erreichen - erfolglos. Klassenleiter H. P. Blum hätte nichts gegen eine neue Spielansetzung gehabt, doch ohne Kommunikation kein neuer Spieltermin.

Eine Woche später erteilte uns das gleiche Schicksal. Zum Spiel GSV - Westuffeln erschien der Gast nicht. Nach einstündiger Wartezeit mußten wir unverrichteter Dinge die Heimreise aus der Langenbergschule antreten.

## REGELECKE

# Keine Beratung der Aktiven mehr nach der Einspielzeit

*Hier ist Fingerspitzengefühl gefragt: Der Schiedsrichter kann eine Gelbe Karte für unerlaubtes Coaching zeigen.*

**A**uch der Tischtennisport ist einer ständigen Entwicklung unterworfen. Es spricht auch für die Kreativität der Spieler und Offiziellen, wenn sie Regeln so extensiv auslegen, daß für sie ein Vorteil herauspringt. Wer dies nicht ganz so positiv sieht, spricht eher von Verbiegen oder Beugen der Vorschriften. Einer ganz besonderen Entwicklung unterliegen dabei offenbar auch die Unsitten. Heute möchte ich auf einen Umstand eingehen, der leider immer mehr um sich greift und über den zunehmend Klage geführt wird. Es geht dabei um die Beratung der Spieler nach der Einspielphase.

Es ist heute gang und gäbe, daß die in 4.4.1 der Internationalen Tischtennisregeln B (ITTR B) zugestandene Einspielzeit im Trainingsanzug absolviert wird. Dies ist im Hinblick auf die Aufwärmphase sicher sinnvoll. Diese Einspielzeit liegt unmittelbar vor Spielbeginn. Wie sieht jedoch die Praxis in vielen Fällen aus? Nachdem der Schiedsrichter das

Ende der Einspielzeit angezeigt hat, gehen die Spieler auf ihre Betreuer zu, legen in einer Geschwindigkeit ihre Trainingsanzüge ab, daß man versucht sein könnte, einen weiteren Offiziellen zu ihrer Unterstützung abzustellen; und nun werden dem Spieler noch letzte Ratschläge mit auf den Weg gegeben.

### Der Mißbrauch muß bekämpft werden

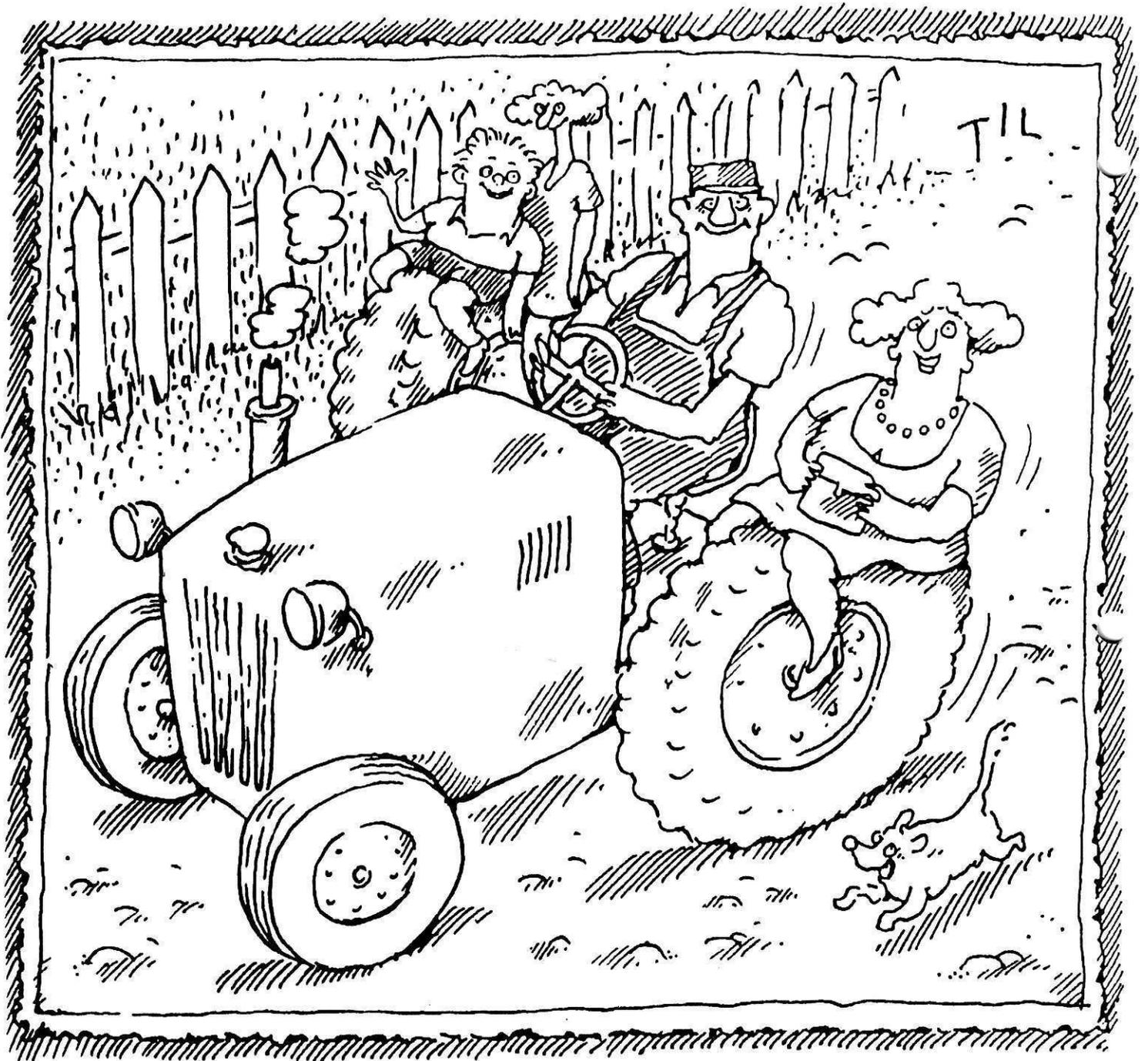
Seit geraumer Zeit kann man beobachten, daß diese Phase immer mehr ausgedehnt wird. Oft hat man den Eindruck, daß wohl ein ganz besonderer psychologischer Vorteil darin gesehen wird, ja nicht als Erster am Tisch spielbereit zu sein. Dezente Hinweise des Schiedsrichters werden einfach ignoriert. Dem muß entgegen gewirkt werden! Mißbraucht ein Spieler die unumgängliche Zeit, die für das Ablegen der Trainingskleidung benötigt wird, für eine Beratung, zeigt der Schiedsrichter dem Betreuer die gelbe Kar-

te. Begründen kann er dies mit der Regel 4.6.2 ITTR B. Danach dürfen Spieler sich nur während der Pausen zwischen den Sätzen oder während anderer erlaubter Spielunterbrechungen beraten lassen. Falls ein Berechtigter zu anderen Zeiten berät, zeigt ihm der Schiedsrichter eine gelbe Karte. Einschlägig ist aber auch 4.7.1 ITTR B. Diese Regel verlangt von Spielern und Betreuern, alle Unsitten und Verhaltensformen zu unterlassen, die den Gegner in unfaier Weise beeinflussen ...können, hier ist als Beispiel auch die unfaire Verzögerungstaktik angeführt. Dies ist keine Aufforderung für eine *Orgie in Gelb* an die Schiedsrichter. Ich rede recht selten vom Fingerspitzengefühl, das der Schiedsrichter bei seinen Entscheidungen entwickeln soll. Beim Zeigen der gelben Karte aus diesem Anlaß ist es jedoch in hohem Maße gefordert.

Der Schiedsrichterausschuß  
Im Auftrag  
Karheinz Schuster, Beisitzer

# DAS LEIZIE

## Neulich, kurz vor Frühlingsanfang



DAS ERSTE FOTO VON BAUER MEWES  
SEINEM NEUEN TRECKER

... UND DAS LETZTE VON SEINER FRAU UND SEINEN KINDERN